

MENSCHEN & MOMENTE. 2025

Geschichten, Technik, Einsätze und Erlebnisse aus unseren Feuerwehren



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN & MOMENTE

2025

- Totengedenken
- Gründungsfeste 2025
- Grußworte KBR & KfV Vorsitzender
- Organisationsstruktur Inspektion

- Berichte aus dem
- Inspektionsbereich Süd

- Berichte aus dem
- Inspektionsbereich Ost

- Berichte aus dem
- Inspektionsbereich Nord

- Blick in die Inspektion
 - Gründung PSNV
 - Übung Zugunglück mit Gefahrgut
 - Segnung am Landratsamt Schwandorf
 - Aus der Jugendarbeit



IN STILLER
TRAUER

FEUERWEHR GRÜNDUNGSFESTE LANDKREIS SCHWANDORF 2026

Willhof	150 Jahre	08.05-10.05.2026
Zangenstein	130 Jahre	14.05-17.05.2026
Diendorf	150 Jahre	22.05- 24.05.2026
Winklarn (2)	Heimatfest	21.05.-25.05.2026
Teunz	150 Jahre	29.05-01.06.2026
Schwarzach bei Nabburg	150 Jahre	06.06.-07.06.2026
Pullenried	150 Jahre	19.06.-21.06.2026
Iffelsdorf	150 Jahre	26.06-28.06.2026
Ettmannsdorf	155 Jahre	03.07-05.07.2026
Rottendorf (Nord)	150 Jahre	10.07-12.07.2026
Neukirchen-Balbini	150 Jahre	17.07.-20.07.2026
Hof am Regen	125 Jahre	31.07.-01.08.2026
Sollbach	150 Jahre	14.08.-17.08.2026
Mitter- / Oberauerbach (1)	125 Jahre	14.08-15.08.2026

GRUSSWORT DES KREISBRANDRATES MENSCHEN & MOMENTE.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde unserer Feuerwehren,
liebe Menschen im Landkreis Schwandorf,

es gibt Jahre, die schreibt man in Einsatzberichte, dann es gibt Jahre, die schreibt man ins Herz.
2025 war für uns ganz sicher eines der Letzteren.

Wir alle wissen: Feuerwehr ist mehr als Technik, Ausbildung oder perfekte Abläufe. Feuerwehr ist ein Gefühl. Ein Versprechen. Eine Hand, die man reicht, wenn jemand ins Wanken gerät. Genau dieses Gefühl hat unser Landkreis in den vergangenen Monaten so deutlich gezeigt wie selten zuvor. Wir haben Einsätze erlebt, die uns gefordert, bewegt und manchmal auch schweren Herzens zurückgelassen haben. Wir haben Momente geteilt, die uns zusammengeschweißt, zum Lachen gebracht oder leise werden lassen. Und wir haben gesehen, wie viel Mut und Wärme in einer Gemeinschaft stecken, die füreinander entsteht – ohne zu fragen, wie spät es ist oder ob es gerade bequem ist.

Wenn ich an 2025 denke, dann denke ich an Kameradinnen und Kameraden, die mit einer Selbstverständlichkeit helfen, die man nicht lehren kann. An junge Menschen, die mit glänzenden Augen zur Jugendfeuerwehr kommen, weil sie spüren, dass sie hier gebraucht werden.

An Führungskräfte, Ausbilder, Unterstützer und Familien, die oft im Hintergrund stehen – aber ohne die nichts funktionieren würde. Ich denke aber auch an die vielen Momente, die nicht im Einsatzprotokoll stehen: an Gespräche nach Übungen, an ehrliche Dankbarkeit von Bürgerinnen und Bürgern, an stille Gesten der Wertschätzung und an den Zusammenhalt, den man erst dann erkennt, wenn man ihn wirklich braucht. Gerade deshalb ist „Menschen und Momente“ mehr als eine Rückschau. Es ist ein Spiegel unserer Stärke. Ein Beweis dafür, dass unsere Feuerwehren nicht nur handeln – sondern wirken. In Herzen, in Familien, in unserer Heimat.



Als Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender erfüllt es mich mit aufrichtigem Stolz, an der Spitze einer Gemeinschaft zu stehen, die nicht aus Pflichtgefühl handelt, sondern aus Überzeugung und aus Menschlichkeit. Ich danke euch allen – für euren Mut, eure Zeit, euer Herzblut. Für jeden Moment, in dem ihr füreinander da seid.

Danke für jeden Menschen, den ihr mit eurem Engagement erreicht, stärkt oder schützt. Möge 2026 ein Jahr werden, in dem wir stolz zurückblicken, stark zusammenstehen und mit Zuversicht nach vorne sehen. Denn eines gilt immer:

**Feuerwehr ist nicht das, was wir tun.
Feuerwehr ist das, was wir sind.**

Euer

Christian Demleitner
Kreisbrandrat & Verbandsvorsitzender

GRUSSWORT DES LANDRATES MENSCHEN & MOMENTE.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Ehre, Ihnen im Rahmen dieser Zeitschrift unserer Kreisbrandinspektion ein herzliches Grußwort zu übermitteln. Unsere Feuerwehren sind das Rückgrat der örtlichen Gefahrenabwehr. Tag für Tag, rund um die Uhr, stehen Sie bereit, um Menschen in Not zu helfen - freiwillig, engagiert und mit beeindruckender Professionalität. Dieses selbstlose Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Sie investieren unzählige Stunden in Ausbildung, Übungen und Einsätze - neben Beruf, Familie und privaten Verpflichtungen. Dafür gilt Ihnen mein aufrichtiger Dank und meine höchste Anerkennung.



Das zurückliegende Jahr hat erneut gezeigt, wie unverzichtbar dieses ehrenamtliche Engagement ist. Bei schweren Verkehrsunfällen auf unseren Straßen haben unsere Feuerwehren mit technischem Geschick, schneller Reaktion und großem Einfühlungsvermögen Hilfe geleistet und oft unter schwierigen Bedingungen Menschenleben gerettet. Ebenso hat der Waldbrand in unserer Region deutlich gemacht, wie leistungsfähig und schlagkräftig unsere Feuerwehren sind. Mit großem Einsatz, Ausdauer und hervorragender Zusammenarbeit über Orts- und Gemeindegrenzen hinweg konnte Schlimmeres verhindert werden. Solche Einsätze verlangen nicht nur Fachwissen und körperliche Belastbarkeit, sondern auch mentale Stärke.

Mein Dank gilt daher nicht nur den aktiven Feuerwehrfrauen und -männern, sondern auch ihren Familien, die dieses Engagement mittragen und auf gemeinsame Zeit verzichten. Ebenso danke ich der Kreisbrandinspektion, den Führungskräften sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die im Hintergrund Verantwortung übernehmen und für gute Rahmenbedingungen sorgen.

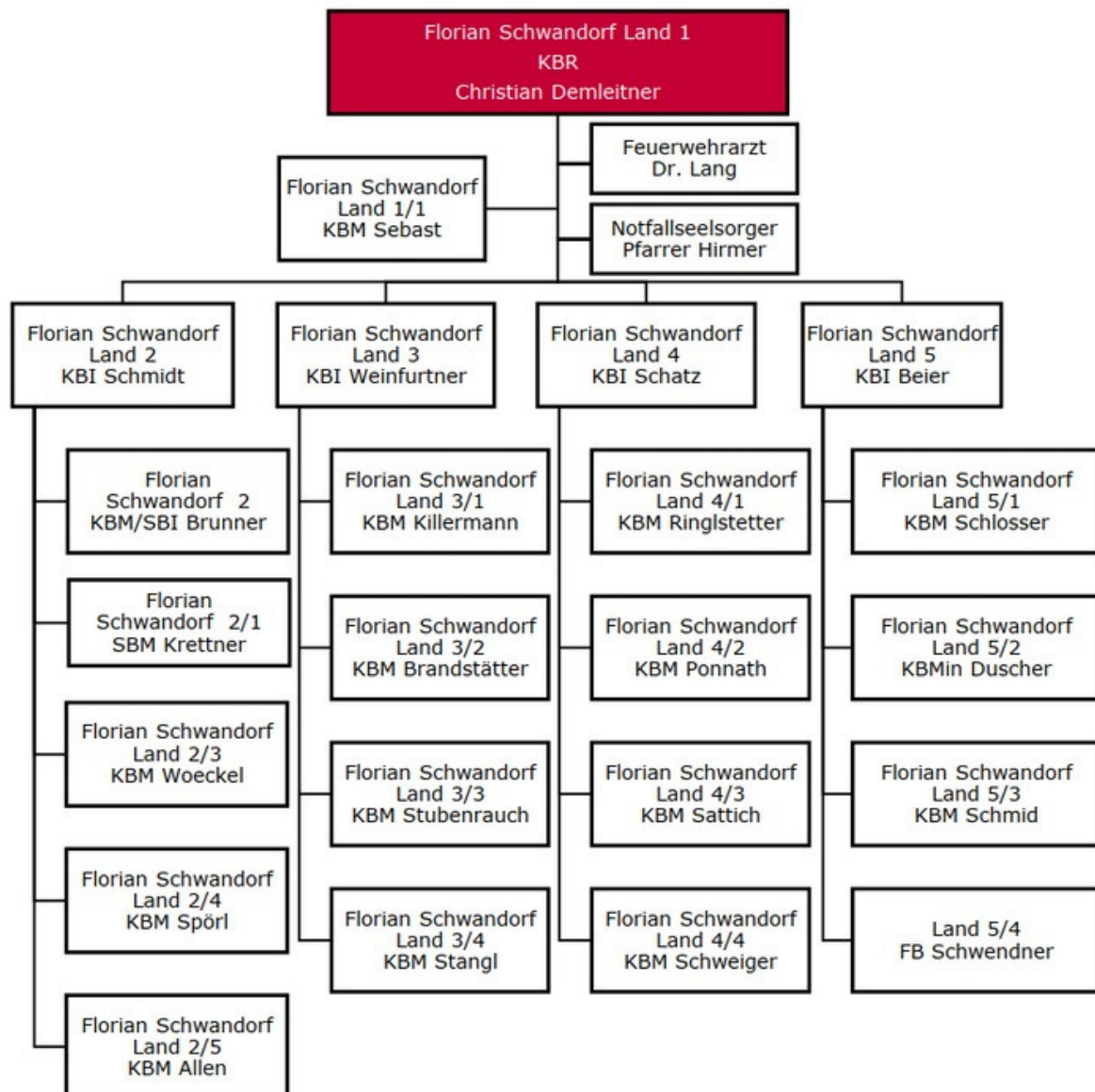
Der Landkreis Schwandorf steht zu seiner Feuerwehr. Wir werden auch künftig alles daransetzen, für eine moderne Ausstattung, zeitgemäße Ausbildung und bestmögliche Unterstützung zu sorgen. Denn Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe - und unsere Feuerwehren sind ihr verlässliches Fundament.

Ich wünsche allen Feuerwehrfrauen und -männern für die Zukunft weiterhin eine gesunde Heimkehr von allen Einsätzen, kameradschaftlichen Zusammenhalt und stets das gute Gefühl, mit Ihrem Dienst einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

Mit herzlichen Grüßen


Thomas Ebeling
Landrat

ORGANISATIONSTRUKTUR KREISBRANDINSPEKTION 2026



INSPEKTIONSBEREICH SÜD

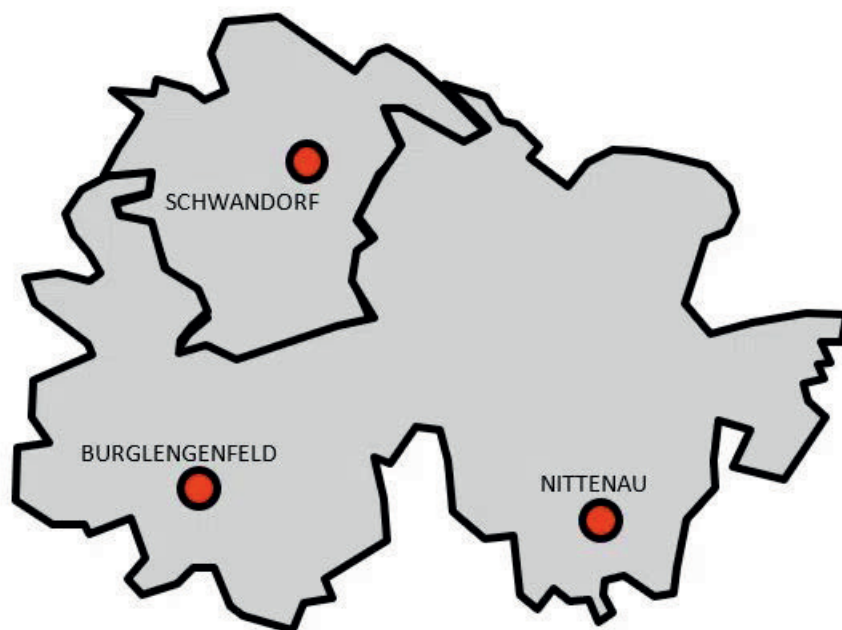
KBI THOMAS SCHMIDT





Brand- & Katastrophenschutz
Landkreis Schwandorf

Kreisbrandinspektion



MENSCHEN & MOMENTE. 2025

Das Feuerwehrjahr 2025 im Landkreis Schwandorf
Geschichten, Technik, Einsätze und Erlebnisse aus unseren Feuerwehren

Führungskräfte aus der Inspektionsbereich Süd



Feuerwehr: FF Haselbach

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: Christian Neidl

Bild 1: Christian Neidl

Bild 2: Stefan Fischer

Modernisierung bei der Feuerwehr Haselbach: Neues HLF 10 mit akkubetriebenem Rettungssatz

Am 14. April konnte die FF Haselbach ein neues HLF 10 der Firma Ziegler in Dienst stellen. Das Fahrzeug auf MAN-Basis hat einen Löschwassertank von 1600L und ist mit einem Akku-Rettungssatz der Firma Weber bestückt.



Abholung der der Firma Ziegler



Die Fahrzeuge der Feuerwehr Haselbach, links das TSF (1986-2017),
der MTW (2017 – heute), das TSF-W (2017 – 2025), und das neue HLF 10 (2025 – heute)

Feuerwehr: **FF Schwandorf**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Feuerwehr Schwandorf, SBI Klaus Brunner

In 2025 konnte das zweite WLF mit Kran in Dienst gestellt werden. Damit ist die Umstellung des Fahrzeugkonzeptes in Sachen Abrollbehälter vorerst abgeschlossen. Eine besondere Verbundenheit besteht zur Feuerwehr Köstendorf/Österreich. Diese besteht in 2026 seit 100 Jahren, was in Form eines Patenbittens für das bevorstehende Fest besiegelt wurde.



Feuerwehr: FF Dachelhofen

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Bilder & Text © FF Dachelhofen e. V.

Beim Sommerfest im Juli segnete Pfarrer Eugen Thumann zwei Fahrzeuge für die FF Dachelhofen. Das TSF-W aus Haselbach löst das fast 30 Jahre alte LF8/6 ab, ein neuer MTW ergänzt den Fuhrpark. OB Andreas Feller übergab beide Fahrzeuge – ein Schritt in Richtung des geplanten gemeinsamen Standortes der Feuerwehren Dachelhofen und Ettmannsdorf.



Fahrzeugsegnung



Fahrzeugwechsel

Feuerwehr: FF Freihöls

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: Anja Schöning

Bild: Feuerwehr Freihöls

Für die Feuerwehr Freihöls bedeutete das Jahr 2025 ein Jahr voller Höhepunkte. Neben der Fertigstellung des Feuerwehrhaus-Anbaus konnte die Wehr auf 15 Jahre Jugendarbeit zurückblicken und das 125-jährige Gründungsjubiläum mit einem dreitägigen Fest gebührend feiern. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gehen dadurch gemeinschaftlich gestärkt und bestens ausgerüstet in die kommenden Jahre.



Feuerwehr: FF Altenschwand

Funkrufname: Florian Altenschwand 46/1

Fahrgestell: MAN

Zul. Gesamtgewicht: 7,49to

Ausstattungsumfang u. a.: Ausbau nach DIN EN 1846-2, zulässiges Gesamtgewicht 7,49 to mit 600 ltr. Wasser, 2x Pressluftatmer im Mannschaftsraum in PA-Sitzen, 2x Pressluftatmer im Mannschaftsraum an der Rückwand, Betriebe der TS im eingeschobenen Zustand, 1x Schnellangriff rechts, 1x Schlauchpaket rechts, Fahrzeug-Ladung über Power Air Box, Interner Stromerzeuger vom Fahrzeugmotor angetrieben „Mobi E“, Blaulichtbalken Hänsch DBS 5000 LED, ED-Umfeldbeleuchtung, LED-Geräteraumbeleuchtung, LED-Manövrierscheinwerfer an den Spiegeln, **Bodenkonturbeleuchtung, Mannschaftsraumbeleuchtung mit integrierter LED-Beleuchtung an den Griffstangen, Mannschaftskabinen-Innenbeleuchtung mit Nachtfahrbeleuchtung pneumatischer Lichtmast mit 6 LED- Scheinwerfer, Heckwarnanlage mit 4 LED-Leuchtmodulen, Original Martinshorn.**



Feuerwehr Altenschwand (Abholung 18.12.2025) in Dienststellung Februar 2026



Feuerwehr: FF Neuenschwand

Quellenangaben

(Text & Bilder):

FFW Neuenschwand, Markus Klein

Am 03.05.2025 durfte die FFW Neuenschwand den Florianstag im KBM Bereich Heiner Seltl ausrichten. Im Rahmen dieses Tages feierte die FFW auch ihr 125-jähriges Gründungsfest. Dazu waren nicht nur die Feuerwehren im eigenen KBM-Bereich eingeladen sondern auch die Kameraden aus dem Bereich Allen Patrick mit Bruck i.Opf. und Nittenau. Nach einem festlichen Gottesdienst, einem tollen Umzug ging ein schöner und geselliger Abend mit über 500 Besuchern zu Ende. Für so eine kleine Wehr ein beachtliches Ergebnis, weil die gesamte Verpflegung selbst übernommen wurde! Ein Herzliches Dankeschön an alle Gäste und besonders an unsere Ehrengäste aus der Politik, KBR Christian Demleitner und die geistliche Abordnung mit H.H. Trescher und H.H. Hackenspiel für eure Teilnahme!



Mitte September 2025 konnte die Freiwillige Feuerwehr Teublitz ihren neuen Versorgung LKW in Empfang nehmen. Kommandant Johannes Schindler holte das Fahrzeug mit seinem Team in Hof ab und brachte es in einem kleinen Blaulicht Korso nach Teublitz, wo zahlreiche Feuerwehrmitglieder, Stadträte und Ehrengäste die Ankunft feierten.

Der Stadtrat hatte den Kauf bereits 2023 beschlossen. Nach europaweiter Ausschreibung erhielt die Kombination aus MAN Fahrgestell und Junghanns Aufbau den Zuschlag. Rund 277.000 Euro investierte die Stadt, unterstützt durch Fördermittel des Freistaats und des Landkreises. Bürgermeister Thomas Beer betonte bei der Übergabe die Bedeutung des neuen Fahrzeugs für die Sicherheit der Bürger. Der Versorgung LKW ist ein vielseitiges Einsatzfahrzeug mit viel Stauraum und modularer Ausstattung. Er wird die Feuerwehr künftig bei Großschadenslagen, Materialtransporten und logistischen Aufgaben unterstützen und ergänzt die bestehende Fahrzeugflotte ideal. Nach der Vorstellung konnten die Besucher das neue Fahrzeug erkunden, bevor der Abend bei einer kleinen Feier ausklang.

Die Beladung wurde durch viel Eigenleistung und finanzielle Unterstützung des Vereins auf Rollcontainerbasis zur Verfügung gestellt. Mit dem neuen Versorgung LKW ist die Feuerwehr Teublitz optimal für kommende Herausforderungen im Brand und Katastrophenschutz gerüstet.



Feuerwehr: **FF Teublitz**

Im Jahr 2025 kam es auf der A93 zu zwei schweren Lkw Unfällen, die die Einsatzkräfte im Landkreis Schwandorf vor enorme Herausforderungen stellten. Sowohl der Unfall im **März bei Teublitz** als auch der schwere **Winterunfall im November bei Ponholz** forderten mehrere Todesopfer. Gleichzeitig gelang es den Feuerwehren, dem Rettungsdienst und dem THW, **insgesamt vier Menschen schwer verletzt zu retten** – ein Erfolg, der nur durch hochprofessionelles und koordiniertes Vorgehen möglich war.

Im **März 2025** verlor ein litauischer Lkw Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, durchbrach die Mittelleitplanke und kollidierte mit mehreren Fahrzeugen im Gegenverkehr. Während zwei Menschen noch vor Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle starben, konnten die Einsatzkräfte eine schwerst verletzte Personen aus den zerstörten Fahrzeugen befreien. Die technisch anspruchsvolle Rettungsarbeit zeigte eindrucksvoll, wie schnell und entschlossen die Helfer reagierten.

Besonderes Highlight dieser Rettung ist, dass der Patient Weihnachten wieder im Kreise seiner Frau und seiner beiden Töchter verbringen konnte.

Nur wenige Monate später, im **November 2025**, sorgten Schnee und Glätte für einen weiteren dramatischen Unfall auf Höhe der Anschlussstelle Ponholz. Ein Kleintransporter mit sechs Insassen wurde zwischen zwei Lastwagen eingeklemmt – drei Männer starben noch an der Unfallstelle. Für die Rettung der weiteren Eingeklemmten mussten die Kräfte mehrere hydraulische Rettungssätze einsetzen, einen Sattelzug per Seilwinde versetzen und über Stunden bei Schneeregen und eiskalten Temperaturen arbeiten. Ein Verletzter konnte erst nach über zwei Stunden aus dem Fahrzeug geholt werden. Trotz dieser extremen Bedingungen retteten die Einsatzkräfte **insgesamt drei Personen**, die schwer verletzt, aber lebend in Krankenhäuser kamen.

Beide Einsätze stellten die Organisationen körperlich wie mental an ihre Grenzen. Ausgefallene Rettungshubschrauber, gefährliche Witterungsbedingungen, deformierte Fahrzeuge und eingeschränkte Zugänge erschwerten die Arbeit erheblich. Dennoch gelang es den beteiligten Kräften, **vier Menschenleben zu retten** und so das Ausmaß der Tragödien spürbar zu begrenzen.



Feuerwehr: FF Teublitz

Quellenangaben

(Text & Bilder):

<https://www.mittelbayerische.de/lokales/landkreis-schwandorf/viel-action-beim-tag-der-offenen-tore-1400-besucher-beim-fest-der-feuerwehr-teublitz-19062488>

Der Tag der offenen Tore der Freiwilligen Feuerwehr Teublitz verwandelte den Gewerbepark am Sonntag in ein buntes Familienfest. Rund 1400 Besucher strömten auf das Gelände zwischen Gerätehaus und Bauhof – und das, obwohl dunkle Wolken immer wieder Regen andeuteten. Doch der Himmel hielt sich zurück, sodass einem abwechslungsreichen Nachmittag nichts im Weg stand.

Vor allem die Kinder waren begeistert: In den Einsatzfahrzeugen von Feuerwehr und THW gab es jede Menge Knöpfe, Geräte und spannende Technik zu entdecken. Die Kleinsten tobten sich im Spieleland aus, während die Erwachsenen einen Einblick in die beeindruckende Arbeit der freiwilligen Helfer erhielten. Auch kulinarisch zeigte sich die Feuerwehr von ihrer besten Seite – vom Schweinebraten über Grillklassiker bis hin zu einer großen Kuchenauswahl war für jeden Geschmack etwas dabei.

Kommandant Johannes Schindler betonte, dass der Tag nicht nur die Leistungsfähigkeit der Wehr zeigen, sondern auch neue Mitglieder gewinnen solle. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde ein neuer Anhänger für die Brandschutzerziehung übergeben, finanziert durch großzügige Spenden aus Teublitz und Burglengenfeld. Am Nachmittag zeigten die Kinder- und Jugendfeuerwehr bei einem simulierten Werkstattbrand, wie gut Teamarbeit schon in jungen Jahren funktioniert. Später wurde es spektakulär: Die Aktiven demonstrierten den Umgang mit einer brennenden Gasleitung – inklusive meterhoher Flamme – und die aufwendige Rettung aus einem auf dem Dach liegenden Pkw mittels Anatov-Methode.

Begleitend konnten die Besucher zahlreiche Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe erkunden, darunter das erstausrückende Löschfahrzeug LF 16/12, das wasserstarke LF 20, den vielseitigen Rüstwagen und das Spezialfahrzeug „Dekon P“. Auch THW und Wasserwacht stellten ihre Technik vor und zeigten, wie vielseitig der Bevölkerungsschutz in Teublitz aufgestellt ist.



Feuerwehr: FF Burglengenfeld

Quellenangaben

(Text & Bilder):

FF Burglengenfeld

Am Sonntag gegen 16 Uhr brannte eine Industriehalle im Burglengfelder Zementwerk. Über 20 Feuerwehren mit mehr als 300 Kräften verhinderten unter massivem Wasser- und Schaumeinsatz die Ausbreitung. Nach rund 1,5 Stunden war der Brand unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten zogen sich bis Mitternacht.



Der Brand der Industriehalle führte zu einem Großeinsatz im Städtedreieck



Am 27. September fand das RESCU-Fachsymposium am Uniklinikum Regensburg mit Preisverleihung statt. Erstmals waren wir gemeinsam mit Ersthelfern und der FF Kallmünz nominiert – für einen schweren Verkehrsunfall im Juni 2024. Der Preis von Charivari Regensburg würdigt die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte.

Jährlich wird mit dem RESCU-Preis außerordentliches Engagement bei besonderen Einsatzlagen gewürdigt.

Feuerwehr: FF Stefling

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: 1.Kdt. Harald Ettl

Bilder: 2.Kdt. Reischl Benjamin

Im Jahr 2025 prägten zwei herausragende Ereignisse die FF Stefling: Am 28.08. bekämpften 300 Kräfte mit 44 Einsatzmitteln einen Stallvollbrand. Neben Pferden, Schafen und Geflügel rettete man 231 Schweine. Am 22.11. wurde die Kinderfeuerwehr gegründet, die im Januar 2026 mit 17 Kindern den Dienst aufnahm.



Feuerwehr: **FF Schöngras-Kölbldorf**

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Lisa Hochmuth

Ein besonderes Highlight 2025 war die Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren Bruck und Sollbach. In einem realitätsnahen und herausfordernden Szenario mit Verkehrsunfall, vermisster sowie eingeklemmter Person und Brandgeschehen zeigte sich eindrucksvoll, wie wichtig Kameradschaft, Vertrauen, gute Kommunikation und eine reibungslose Zusammenarbeit im Einsatzfall sind.



Technische Rettung am Traktor: Einsatzkräfte arbeiten gemeinsam an der Befreiung einer Person aus dem landwirtschaftlichen Fahrzeug.



Menschenrettung nach Verkehrsunfall: Mehrere Trupps sichern und retten eine eingeklemmte Person bei der Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren Bruck und Sollbach. – Lisa Hochmuth

Feuerwehr: FF Sollbach

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Christian Meier

Für unser Fest im August sind wir gut vorbereitet und haben uns letztes Jahr an vielen Festen beteiligt. Schauts vorbei...



Feiern und andere Feuerwehren unterstützen, ist ja klar. Aber nicht nur....
Auch Übungen gehören zu unseren Aufgaben.



Feuerwehr: FF Stadt Nittenau

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: Kevin Teutsch (1. Kommandant FF Nittenau)

Bilder: Kevin Teutsch (1. Kommandant FF Nittenau),
Michael Kerkez (FF Nittenau)

Am 05.04.2025 fand in der Regentalhalle Nittenau die ECMO-Fortbildung der Feuerwehr Stadt Nittenau mit dem Uniklinikum Regensburg statt. Theorievorträge und Praxisworkshops von Reanimation mit ECMO-Anlage bis zur schonenden Rettung per Drehleiter begeisterten rund 140 Teilnehmende aus Feuerwehr, Klinik, Ärzteschaft und Rettungsdienst.



Theorievortrag im Rahmen der ECMO-Fortbildung der Feuerwehr Stadt Nittenau in der Regentalhalle: Rund 140 Teilnehmende aus Feuerwehr, Klinik und Rettungsdienst verfolgten die fachlichen Inhalte des Uniklinikums Regensburg.



linkes Bild: Praxisworkshop zur Reanimation mit anschließender ECMO-Anlage: Einsatzkräfte aus Rettungsdienst, Feuerwehr und Medizin trainierten realitätsnah das strukturierte Zusammenspiel unter fachkundiger Anleitung. | rechtes Bild: Schonende Patientenrettung im Praxisworkshop: Unter realistischen Bedingungen wurde die sichere Versorgung und der Transport eines ECMO-Patienten mit Unterstützung der Feuerwehr trainiert.

Feuerwehr: FF Bergham

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Daniel Reil

2 Highlights für die Jugendfeuerwehr Bergham

Erste Teilnahme am oberösterreichischem Wissenstest.
5 Jungs und 2 Mädchen nahmen erfolgreich in Osterhofen teil.

Jugendfeuerwehr Bergham unterstützt Tierheim Schwandorf

Die Jugendfeuerwehr Bergham versorgt Tierheim mit Heu und Stroh.
Freude bei Tieren und Pflegern sehr groß.



INSPEKTIONSBEREICH OST

KBI CHRISTIAN WEINFURTNER





Brand- & Katastrophenschutz
Landkreis Schwandorf
Kreisbrandinspektion



MENSCHEN & MOMENTE. 2025

Das Feuerwehrjahr 2025 im Landkreis Schwandorf
Geschichten, Technik, Einsätze und Erbenisse aus unseren Feuerwehren

Führungskräfte aus der Inspektionsbereich Ost



Feuerwehr: FF Nunzenried

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: 2. Kdt. Stefan Krämer

Bilder: 2. Jugendwart Sebastian Baumer

Text zu Bild 1

Am 07.05.2025 erhielt die Feuerwehr Nunzenried einen neuen Faltbehälter, der künftig zur Sicherung der Löschwasserversorgung dient. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr wurde die neue Anschaffung aufgebaut und in Betrieb genommen. Die gemeinsame Übung bot den Nachwuchskräften eine praxisnahe Erfahrung und stärkte zugleich die Zusammenarbeit innerhalb der Wehr.

Text zu Bild 2

Bei der abendlichen Monatsübung der Jugendfeuerwehr Nunzenried konnten die Jugendlichen ihr Können im Umgang mit Strahlrohr und Schlauch eindrucksvoll unter Beweis stellen. Die Übung förderte die Teamarbeit und den sicheren Umgang mit technischer Ausrüstung – ein wichtiger Schritt auf dem Weg in den aktiven Feuerwehrdienst.

Text zu Bild 3

Die Feuerwehr Nunzenried organisierte eine „Fahrt ins Blaue“ für Jung und Alt -ohne vorher zu verraten, wohin die Reise geht. Bei bestem Wetter genossen die Teilnehmer einen abwechslungsreichen Ausflug und erlebten gemeinsam einen Tag voller Überraschungen und guter Stimmung. Die Aktion stärkte das Miteinander über alle Altersgruppen hinweg und wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen.



Bild 3: Ausflug „Fahrt ins Blaue“



Bild 1: Erst-Aufbau unseres neuen Faltbehälters



Bild 2: Abendübung Jugendfeuerwehr

Feuerwehr: FF Neukirchen-Balbini

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Daniela Stubenrauch / FF Neukirchen-Balbini

15 Jahre Kinderfeuerwehr Neukirchen-Balbini

Am 13.03.25 hatten wir was Großes zu feiern. Unsere Löschfrösche feierten auf den Tag genau ihr 15. jähriges Bestehen. Eine wahre Erfolgsgeschichte, denn unsere Löschfrösche waren zu Beginn die erste Kinderfeuerwehr im Landkreis Schwandorf. 108 Mädchen und Jungen wurden in den 15 Jahren bei den Löschfröschen schon betreut.



Löschfrösche mit den Ehrengästen



Feuerwehr: **FF Schwarzhofen**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Feuerwehr Schwarzhofen

Das Heimatfest in Schwarzhofen vom 14. bis 17. August 2025 war ein voller Erfolg. Bei schönem Wetter feierten viele Gäste 160 Jahre Feuerwehr Schwarzhofen und 125 Jahre Feuerwehr Haag. Ein großartiges Programm mit Kinderschminken, Blaulichtnachmittag, Entenrennen, Preisschafkopf, Oldtimertreffen, Festgottesdienst, großem Festzug und einer eindrucksvollen Lasershow bildete den würdigen Abschluss.



Feuerwehr: FF Pentling

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text: Florian Meier;

Bilder: Jürgen Keilhammer

Erfolgreiches Jahr der Bewerbungsgruppe der FF Pentling unter Leitung von Jürgen Keilhammer: Teilnahme an der Dt. Feuerwehrmeisterschaft, 1. Sieger beim Niederbayern-Cup (Alterswertung B) und als B-Mannschaft sogar Gesamtsieg beim Oberpfalz-Cup in Amberg sowie Landespokalsieger (Bayerischer Meister).



Die stolze Bewerbungsgruppe nach dem Gesamtsieg beim Oberpfalz-Cup mit Landeswettbewerbsleiter Karl Diepold.

Die "Feuerkäfer" flogen aus: Die KF der FF Pentling charterte einen Bus für einen Tagesausflug nach Augsburg: vormittags Spannendes in der Feuerwehrlernwelt, u. a. mit hautnahe Flash-Over und Atemschutzstrecke für Kinder, nachmittags im Zoo Tiere aus aller Welt bestaunen..



Begeisterte Kinder in der Feuerwehrlernwelt.

Feuerwehr: **FF Neunburg vorm Wald**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Schmid Georg

Die Freiwillige Feuerwehr Neunburg blickt auf ein außerordentlich arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurück, in dem sowohl das einsatztaktische Geschick als auch der kameradschaftliche Zusammenhalt im Mittelpunkt standen. Mit einer stolzen Mannschaftsstärke von 70 aktiven Mitgliedern – darunter 57 Männer und 13 Frauen – ist die Wehr personell hervorragend aufgestellt, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger jederzeit zu gewährleisten.

Dass diese Einsatzbereitschaft auf einem soliden Fundament steht, beweist die beeindruckende Ausbildungsbilanz: Rund 54 Übungen absolvierten die Aktiven im vergangenen Jahr. Besondere Aufmerksamkeit widmete dabei auch die spezialisierte Gruppe „Absturzsicherung“ ihrer Expertise, die in zahlreichen zusätzlichen Ausbildungseinheiten vertieft wurde. Wie wichtig diese stetige Vorbereitung ist, zeigt ein Blick auf das Einsatzgeschehen, das mit circa 150 Alarmierungen das ganze Jahr über für eine hohe Schlagzahl sorgte.

Besonders hervorzuheben ist die engagierte Nachwuchsarbeit, die das Rückgrat der Feuerwehr bildet. Die Jugendfeuerwehr, bestehend aus 17 Jungen und 5 Mädchen, zeigte einen enormen Lerneifer und absolvierte über 60 Übungen und Veranstaltungen. Ebenso lebendig präsentierte sich die Kinderfeuerwehr, in der rund 38 Jungen und Mädchen bei zahlreichen spielerischen Übungen erste Kontakte zum Feuerwehrwesen knüpften.

Neben dem Dienst an der Spritze und dem Rettungsspreizer kam auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz. Die Feuerwehr Neunburg festigte ihre Rolle als tragende Säule der Stadtgemeinschaft durch vielfältige Aktionen. So brachten sich die Mitglieder aktiv in die „Wiesn“ ein, unterstützten beim Zeltaufbau und stemmten den traditionellen Weißbierausschank. Auch überregional und international war man präsent: Ein Vereinsausflug führte die Gruppe nach Furth im Wald zur dortigen Feuerwehrbesichtigung inklusive Wanderung, man präsentierte sich auf der Schwarzachtalmesse und stellte das eigene Können bei einem Wettkampf im Nachbarland Tschechien unter Beweis. Gemeinschaftserlebnisse wie das Zeltlager für den Nachwuchs, die feierliche Weihnachtsfeier und viele weitere Aktionen rundeten ein Jahr ab, das deutlich machte: Die Feuerwehr Neunburg ist weit mehr als eine technische Hilfsorganisation – sie ist eine lebendige Gemeinschaft.



Feuerwehr: FF Meißenberg

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Annalena Deml (Text & Bilder)

Die Freiwillige Feuerwehr Meißenberg feierte 2025 ihr 130-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsaktionstag am Pfingstmontag. Eine Schauübung, Kinderprogramm mit Hüpfburg und Tombola sowie viele Gäste machten den Tag zu einem gelungenen Fest für Groß und Klein.



Feuerwehr hautnah: Kinder erleben eine spannende Löschübung.



Zahlreiche Gäste feierten den Jubiläumsaktionstag der Freiwilligen Feuerwehr Meißenberg vor dem Feuerwehrhaus.

INSPEKTIONSBEREICH NORD

KBI HELMUT SCHATZ





Brand- & Katastrophenschutz
Landkreis Schwandorf

Kreisbrandinspektion



MENSCHEN & MOMENTE. 2025

Das Feuerwehrjahr 2025 im Landkreis Schwandorf
Geschichten, Technik, Einsätze und Erlebnisse aus unseren Feuerwehren

Führungskräfte aus der Inspektionsbereich Nord



Feuerwehr: FF Neusath

Quellenangaben
(Text & Bilder):
FF Neusath

Am frühen Montagmorgen, des 14.04.2025 wurden wir zu einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Wiesensüß, einem Ortsteil der Stadt Nabburg, gerufen. Eingesetzt waren 130 Einsatzkräfte von 9 Feuerwehren, BRK, Johanniter und THW. Die Löscharbeiten dauerten mehrere Stunden an. Die Wasserversorgung wurde auf Grund zwei langer Schlauchleitungen von Nahe gelegenen Weihern sichergestellt. Die Nachlöscharbeiten beschäftigten die FF Neusath noch einige Tage.



Lagebild nach den ersten 20 Minuten



Einsatzkräfte sind überwältigt über das Ausmaß des Schadens

Feuerwehr: **FF Nabburg**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

© Feuerwehr Nabburg

Fahrzeugsegnung und "In-Dienst-nahme"

Am 12.07.25 wurde unser neues TLF 3000 durch Herrn Stadtpfarrer Lorenz gesegnet. Im Anschluss daran wurde das neue Fahrzeug durch den 1. Bürgermeister Frank Zeitler mit Unterstützung durch 1. Kommandanten Ulrich Seegerer bei der ILS Amberg "Einsatzklar" gemeldet.

Der Festakt wurde zusammen mit unseren Patenfeuerwehren, den Ortswehren sowie den befreundeten Blaulichtorganisationen der Stadt Nabburg und den Kameraden der FF Moosbach, mit denen wir zusammen aus Fördergründen ein baugleiches Fahrzeug beschafft haben, begangen. Musikalisch begleitete uns dabei die Jugendblaskapelle Nabburg.



Fahrzeugsegnung TLF 3000 FF Nabburg



Übergabe des TLF 3000 der FF Nabburg

Feuerwehr: FF Gösselsdorf

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Sporrer Annika

Im Rahmen der viralen Baumpflanzchallenge wurden wir von der FF Gösselsdorf (Thüringen) nominiert, einen Baum zu pflanzen. In einem kleinen Videodreh setzten wir unseren Apfelbaum gemeinsam. Dadurch wurde unser Teamgeist gestärkt und es brachte so manches Schauspieltalent hervor. Diese Nominierung unserer „Partnerfeuerwehr“ war Anlass genug, auf eine langjährige Verbundenheit und Kameradschaft zurückzublicken.



*gemeinsames Setzen des Apfelbaumes
- Baumpflanzchallenge 2025*



recap vom ersten Besuch der Gösselsdorfer (Thüringen) im bayrischen Gösselsdorf

Feuerwehr: FF Dürnsricht

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Text FF Dürnsricht

Bild 1 Fahrzeugsegnung (Phillip Ponader),

Bild 2 Buchtal Übung (Tobias Prokisch)

Bild 1 Fahrzeugsegnung

Rückblick Fahrzeugsegnung

Am 25.04.2025 fand die feierliche Segnung unseres neuen LF20 statt. Dank des guten Wetters konnten wir die Weihe an der Kirche gemeinsam mit den Abordnungen der umliegenden Feuerwehren und Ortsvereine sowie der Bevölkerung begehen. Anschließend setzten wir die Feierlichkeiten in der Halle fort.

Bild 2 Buchtal Übung

Großübung bei Agrob Buchtal: Am 27. September 2025 fand auf dem Gelände der Firma Agrob Buchtal eine umfassende Brandschutzübung statt. Was mit der Alarmierung durch eine Brandmeldeanlage begann, entwickelte sich bereits während der ersten Erkundung zu einem komplexen Szenario: Ein simulierter Brand in der Schlosserei und der Kfz-Werkstatt forderte ein schnelles Handeln der Einsatzkräfte. Aufgrund der Lage wurde die Alarmstufe auf B4 erhöht. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehren Schmidgaden, Wolfring, Frotzersricht, Trisching, Gösselsdorf und Rottendorf sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) hinzugezogen. Unter schwerem Atemschutz gelang die rasche Rettung aller vermissten Personen, während parallel dazu eine stabile Wasserversorgung über eine lange Schlauchstrecke aufgebaut wurde.



Fahrzeugsegnung der FF Dürnsricht



Großübung bei der Fa. Agrob Buchtal

Feuerwehr: **FF Diendorf**

Quellenangaben
(Text & Bilder):
FF Diendorf

Nach insgesamt 36 Jahren in der Feuerwehrführung, davon 30 Jahre als 1. Kommandant, verabschiedet sich Rudi Scharf aus der aktiven Leitung zusammen mit Bernhard Gleißner, der ihn 18 Jahre als stellvertretenden Kommandanten unterstützte.



v.l.n.r. Bürgermeister Frank Zeitler, Kdt. Pürzer Christoph, KBR Christian Demleitner, ehemaliger Kdt. Rudi Scharf, KBI Helmut Schatz, ehemaliger stellv. Kdt. Bernhard Gleißner, KBM Andreas Ringlstetter, stellv. Kdt. Alexander Hofstetter

Feuerwehr: **FF Weiher**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Maximilian Meindl, Manuel Schlosser

Unvergessliches Wochenende in Weiher

Drei Tage, vom Abend des 30.Mai.2025 bis zum 01.Juni.2025 feierte die Freiwillige Feuerwehr Weiher ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Neben dem traditionellen Bieranstich durch die Schirmherren und Finanzminister Albert Füracker, wurde auch der Empfang des Diözesanbischofs Dr. Rudolf Voderholzer, sowie der Festzug mit 113 anwesenden Vereinen und die 3 Festabende mit großartiger musikalischer Unterhaltung zu absoluten Highlights dieses Jubiläums, von dem man sicherlich noch in Jahren schwärmen wird.



Die Fahne der FF Weiher beim Einzug in das volle Festzelt

Feuerwehr: **FF Pfreimd**

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Hannes Menzl

TLF 3000-ST der Feuerwehr Stadt Pfreimd:

- Indienststellung: 14. Juli 2025
- Fahrgestell auf MAN TGM 16.320 4x4 BL
- Aufbau von Firma Rosenbauer – Leonding
- Beladung durch Firma Sturm Feuerschutz
- Löschwassertank: 3600 Liter
- Schaummitteltank: 120 Liter
- Schaumzumischanlage: Variomatic 48

Zusatzausstattung:

- Wasserwerfer RM 25
- tragbarer Wasserwerfer RB 6 oszillierend
- B-Frontabgang
- Waldbrandausrüstung
- Geräte zur technischen Hilfeleistung
- Lichtpaket für Blaulicht und Umfeldbeleuchtung
- Schleuderketten



TLF 3000-ST der Feuerwehr Stadt Pfreimd

Feuerwehr: **FF Schwarzenfeld**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Andreas Fleischmann, Paul Greifzu

Am 13.09.2025 fand die feierliche Segnung und Indienststellung des neuen LF20 der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenfeld statt.

Nach einem Gottesdienst in der Marienkirche, zelebriert vom neuen Schwarzenfelder Pfarrer Maximilian Moosbauer, zog man unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle Schwarzenfeld zum Feuerwehrhaus. Dort erhielt das Fahrzeug den kirchlichen Segen. Erster Vorstand Enrico Schüller begrüßte im Anschluss alle Anwesenden, darunter Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Peter Neumeier mit Marktrat, Kreisbrandrat Christian Demleitner und Kreisbrandmeister Stefan Sattich, Abordnungen der Ortsteilwehren Frotzersricht, Pretzabruck und Sonnenried, sowie der Feuerwehr Fronberg und der Johanniter, des BRK und der Wasserwacht Schwarzenfeld. Erster Kommandant Christian Sander stellte das neue Fahrzeug vor und schilderte den fast vierjährigen Werdegang der Ersatzbeschaffung. Dabei stellte er auch die Wichtigkeit dieser gemeindlichen Investition heraus, die den Schutz der Bevölkerung auch in Zukunft gewährleistet.

Nach den Grußworten von Bürgermeister, Landrat und Kreisbrandrat, erfolgte noch im Beisein aller Anwesenden die offizielle Indienststellung des neuen Fahrzeuges über Funk bei der Leitstelle, bevor man den Abend gemütlich ausklingen ließ.



Symbolische Schlüsselübergabe an die beiden Kommandanten Christian Sander und Andreas Fleischmann durch Bürgermeister Peter Neumeier

Feuerwehr: **FF Schwarzenfeld**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Andreas Fleischmann, Christian Sander

Die Feuerwehr Schwarzenfeld wurde 2025 zu insgesamt 130 Einsätzen gerufen. Den Schwerpunkt bildeten wieder Einsätze der Technischen Hilfeleistung, so z.B. mehrere Unfälle mit eingeklemmten Personen u.a. auch mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug. In hervorragender Zusammenarbeit aller beteiligter Organisationen konnte hier der schwer eingeklemmte Fahrer mittels Seilwinde, Hebekissen und dem hydraulischen Rettungssatz befreit werden.

Bei den Brandeinsätzen stachen besonders die Brände in Industriebetrieben, der größere Waldbrand im Kreither Forst mit über 300 Einsatzkräften, ein Garagenbrand in Schwarzenfeld und ein überregionaler Einsatz bei einem Großbrand im Nachbarlandkreis NEW hervor.



bei einem Verkehrsunfall mit einem landwirtschaftlichen Fahrzeug musste der schwer eingeklemmte Fahrer befreit werden



bei einem größeren Waldbrand im Kreither Forst kamen im Erstangriff auch Feuerpatschen zum Einsatz



mit dem Schaum-Wasserwerfer unterstützte die Feuerwehr Schwarzenfeld bei einem Großbrand im Nachbarlandkreis NEW

Feuerwehr: **FF Oberköblitz**

Quellenangaben

(Text & Bilder):

Kommandant Thomas Schwarz

Ende des Jahres 2025 konnten wir unseren neuen Akku-Rettungssatz mit Kompaktaggregat von der Fa. Lukas in Empfang nehmen, diese Ersatzbeschaffung wurde notwendig da der alte Satz nicht mehr die Prüfwerte erfüllt.

Daten:

Spreizer SP 775 e3 connect

- Öffnungsweg 800 mm
- Spreizkraft 50-698 kN
- Zugweg 637 mm

Schere S 789 e3 connect

- Messeröffnung 205 mm
- Schneidkraft 1100 kN
- Rundstahl bis 42 mm

Kompaktaggregat P605 OE für die Rettungszyylinder



Neuer Akku-Rettungssatz der FF Oberköblitz

Feuerwehr: **FF Wernberg**

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Kraus Manuel

Kurz nach Mitternacht wurden wir am 09. Juli 2025 in den Nachbarlandkreis zu einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesen in Unternankau (Gde. Leuchtenberg) alarmiert. Unsere beiden wasserführenden Fahrzeuge wurden in einen Pendelverkehr eingebunden, über mehrere Stunden verteilt förderten wir so ca. 85.000 Liter Wasser an die Einsatzstelle. Im weiteren Einsatzverlauf kamen dann noch 4 Atemschutzgeräteträger bei den Abräumarbeiten zum Einsatz. Die letzten Kräfte unserer Wehr verließen die Einsatzstelle nach etwa 14 Stunden.



Feuerwehr: KBM Bereich Land 4.4

Quellenangaben
(Text & Bilder):
Dieter Schweiger
Dominik Friedl

Truppmannausbildung „Basismodul“ erfolgreich abgeschlossen

Am Samstag, den 10. Mai 2025, legten 20 Feuerwehrdienstleistende aus dem Kreisbrandmeisterbereich Land 4.4 erfolgreich die Zwischenprüfung zur Modularen Truppausbildung (MTA) – Basismodul ab. Zum KBM-Bereich gehören die Feuerwehren aus dem Gemeindebereich Wernberg-Köblitz und Trausnitz.

Die Teilnehmer absolvierten seit dem 13. Januar 2025 an insgesamt 20 Ausbildungsabenden, jeweils zweimal pro Woche, eine anspruchsvolle Ausbildung in Theorie und Praxis. Zusätzlich wurden zwei ganztägige Samstage für die Ausbildung aufgewendet. All dies erfolgte neben Schule, Ausbildung, Beruf und Familie. Entsprechend gut vorbereitet stellten sich die Prüflinge am 10. Mai der Zwischenprüfung.

Abgenommen wurde die Prüfung vom zuständigen Ausbildungsverantwortlichen Dominik Friedl sowie Kreisbrandmeister Dieter Schweiger, unterstützt von den Kommandanten der beteiligten Feuerwehren und weiteren Helfern. Die Feuerwehr Oberköblitz stellte hierfür ihr Gerätehaus und die Schulungsräume zur Verfügung. Ausbildungsleiter Dominik Friedl von der Feuerwehr Oberköblitz koordinierte den gesamten Ausbildungsblock, die Unterrichtseinheiten sowie die eingesetzten Ausbilder, die von den einzelnen Wehren gestellt wurden. Auch in diesem Jahr wurde die MTA wieder auf KBM-Ebene durchgeführt und bewährte sich erneut. Ziel ist es, alle Feuerwehren im KBM-Bereich auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen – denn im Feuerwehrdienst ist man nur gemeinsam stark. Kameradschaft und Zusammenhalt sind wesentliche Voraussetzungen, um im Einsatz wirksam helfen zu können. Ein besonderer Dank galt den Ausbildern, den beteiligten Feuerwehren für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Gerätschaften sowie allen Feuerwehrdienstleistenden für ihren großen persönlichen Einsatz und ihre wichtige Arbeit zum Schutz der Bevölkerung.

Die beiden Bürgermeister Konrad Kiener und Reinhard Schwarz gratulierten den 20 Prüflingen zur bestandenen Zwischenprüfung und sprachen ihnen ihren Respekt aus. Sie dankten für die gezeigte Einsatzbereitschaft und appellierten, der Feuerwehr und dem Dienst am Nächsten auch weiterhin treu zu bleiben. Den Ausbildern dankte Bürgermeister Kiener für die qualifizierte und engagierte Vorbereitung der Teilnehmer.



Gruppenfoto Truppmannausbildung im KBM Bereich Land 4.4

Feuerwehr: Werkfeuerwehr Flachglas

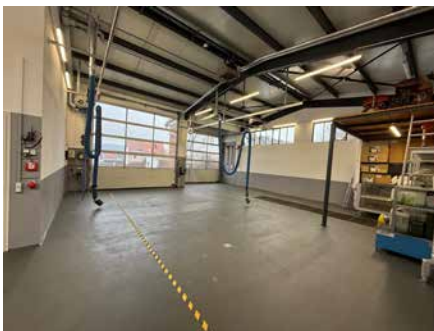
Quellenangaben

(Text & Bilder):

Dieter Schweiger

Peter Bodensteiner

Um den stetig wachsenden Anforderungen an einen modernen Feuerwehrbetrieb gerecht zu werden, entschloss sich die Werkfeuerwehr Flachglas Wernberg, eine bestehende Lagerhalle sowie den bisherigen Schulungsraum zu einem zeitgemäßen und funktionalen Feuerwehrhaus umzubauen. Da das bestehende Gerätehaus weder den gesetzlichen Vorgaben entsprach noch über sanitäre Einrichtungen oder ausreichende Räumlichkeiten für einen modernen Ausbildungs- und Einsatzbetrieb verfügte, bestand dringender Handlungsbedarf. Insbesondere fehlten geeignete Umkleiebereiche, Sanitäranlagen sowie ausreichend Platz für Geräte, Ausbildung und Organisation. In Eigenregie fassten einige aktive Mitglieder der Werkfeuerwehr den Entschluss, den Umbau selbst in die Hand zu nehmen. Eine besondere Herausforderung stellte dabei das vollständige Ausräumen der angrenzenden Lagerhalle dar, welche künftig in das Gerätehaus integriert werden sollte. Der Umfang dieser Arbeiten erwies sich als äußerst umfangreich und zeitintensiv. Sämtliche Gewerke – mit Ausnahme von Dach, Heizung und Sanitär – wurden in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden von einigen Mitgliedern der Werkfeuerwehr selbst durchgeführt. Dazu zählten unter anderem bauliche Anpassungen, Innenausbau, Elektroarbeiten, Raumaufteilung sowie die funktionale Gestaltung der neuen Räumlichkeiten. Der Umbau begann im Dezember 2024. Nach intensiver Bauphase und großem persönlichem Einsatz einiger Beteiligten konnten die neuen Räumlichkeiten im Oktober 2025 fertiggestellt und der Werkfeuerwehr Flachglas Wernberg im neuen Glanz übergeben werden. Das Ergebnis ist ein modernes, funktionales Feuerwehrhaus, das den heutigen gesetzlichen Anforderungen entspricht und optimale Bedingungen für Ausbildung, Einsatzvorbereitung und Kameradschaft bietet. Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die dieses Projekt durch ihren außergewöhnlichen Einsatz, ihre Zeit und ihr Engagement in dieser Form ermöglicht haben.



Umbau einer Lagerhalle und des Schulungsraumes zu einem zeitgemäßen und modernen Feuerwehrgerätehaus der Werkfeuerwehr Flachglas Wernberg

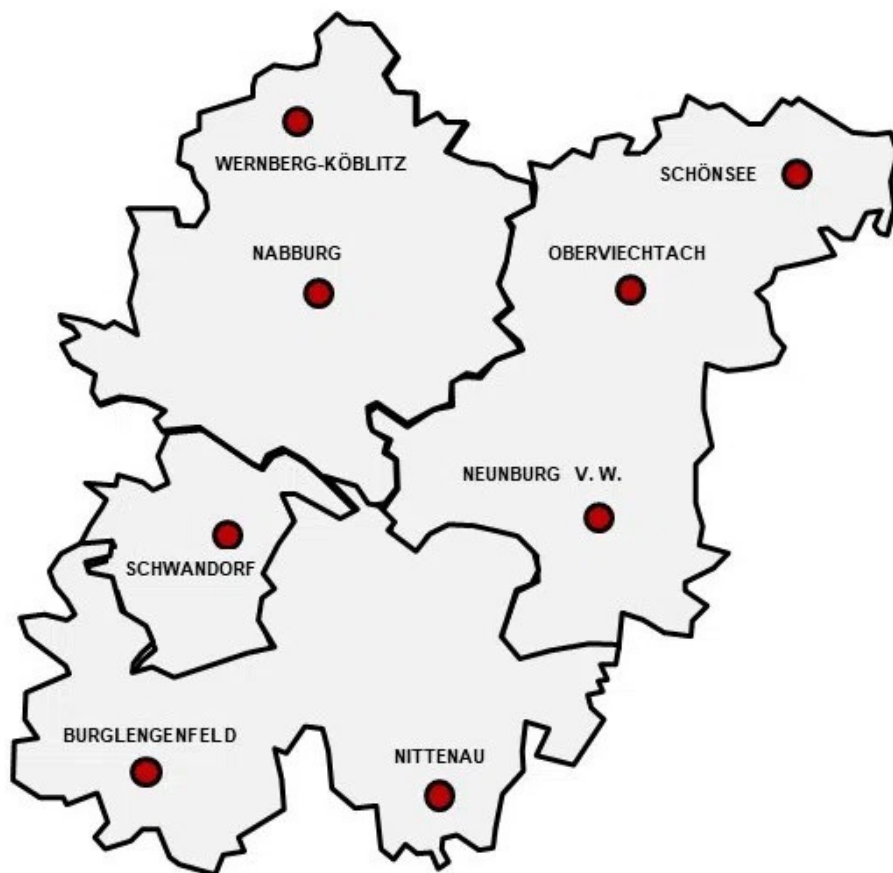
INSPEKTION





Brand- & Katastroph
Landkreis Schwandorf

Kreisbrandinspektion



MENSCHEN & MOMENTE. 2025

Das Feuerwehrjahr 2025 im Landkreis Schwandorf
Geschichten, Technik, Einsätze und Erbenisse aus unseren Feuerwehren

Führungskräfte Fachinspektion & Fachdienste



EHRUNGSABEND JUGENDFEUERWEHR

Jugendfeuerwehr im Rampenlicht – Ehrungsabend in Weiherm würdigt Engagement und Gemeinschaft

Im festlich dekorierten Dorfheim Weiherm wurden die stillen Helden der Jugendarbeit gefeiert – mit Dank, Anerkennung und bewegenden Momenten.

Ehrenamt ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Ehrenamt ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“ Mit diesem eindrucksvollen Zitat eröffnete Kreisbrandmeister und Kreisjugendwart Tobias Sebast den 10. Ehrungsabend der Jugendfeuerwehren im Landkreis Schwandorf. Im Dorfheim Weiherm versammelten sich zahlreiche Gäste, um das Engagement der Jugendfeuerwehr-Verantwortlichen zu würdigen.

Der Einladung folgten unter anderem Landrat Thomas Ebeling, Kreisbrandrat Christian Demleitner mit der Feuerwehrlandkreisführung sowie die 2. Bürgermeisterin der Stadt Pfreimd, Dr. Johanna Mertins. In seinem Grußwort würdigte Landrat Thomas Ebeling die Arbeit der Jugendfeuerwehren mit großer Wertschätzung: „Die Jugendfeuerwehr ist nicht nur ein Ort der Ausbildung – sie ist ein Ort der Gemeinschaft, der Werte und des Miteinanders. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wäre der Dienst in unseren Feuerwehren nicht denkbar. Sie sind es, die jungen Menschen begleiten, motivieren und ihnen zeigen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.“

Ebeling überbrachte die Grüße des Landkreises Schwandorf und der Stadt Pfreimd und betonte, wie stolz er auf die Jugendarbeit im Landkreis sei. Kreisbrandrat Christian Demleitner unterstrich in seiner Rede die Bedeutung der Nachwuchsarbeit: „Wer junge Menschen für die Feuerwehr begeistert, legt den Grundstein für eine sichere Zukunft.“ Demleitner dankte im Namen der Kreisbrandinspektion für die geleisteten Dienste. Im Rahmen der Ehrungen wurden zahlreiche Persönlichkeiten für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet – unterteilt in die Kategorien Silber und Gold:

Auszeichnung in Silber:

- Johannes Wildenauer – FF Weiherm
- Karl-Rudolf „Rudi“ Bornas – FF Bergham
- Florian Schmidl – FF Schmidgaden
- Michael Muck – FF Teublitz
- Marco Prehn – FF Burglengenfeld
- Jürgen Schmid – FF Nabburg
- Johann Keilhammer – FF Penting
- Lukas Forster – FF Steinberg am See
- Florian Forster – FF Steinberg am See
- Tanja Weinfurtner – FF Bruck i.d.OPf.
- Reinhard Weber – FF Bergham
- Martina Weber – FF Bergham
- Daniel Strahl – FF Bergham
- Tobias Heuschneider – FF Bergham
- Alexander Vogl – FF Dietersdorf
- Josef Haberl – FF Schönsee
- Tobias Süß – FF Schönsee

Auszeichnung in Gold

- Angelika Thanei – FF Steinberg am See
- Matthias Thanei – FF Steinberg am See
- Konrad Hoch – Kreisbrandinspektion Schwandorf
- Heinrich Seltl – Kreisbrandinspektion Schwandorf
- Franz Singerer – FF Bodenwöhr

Besonders hervorgehoben wurde Franz Singerer, der über viele Jahre hinweg als Kreisjugendwart die Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf geprägt hat. Mit Weitblick, Geduld und einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse junger Menschen hat er die Strukturen der Jugendfeuerwehr maßgeblich mitgestaltet. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte initiiert, Jugendwarte ausgebildet und die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren gestärkt. Seine Auszeichnung in Gold würdigt diese außergewöhnliche Lebensleistung und sein bleibendes Vermächtnis für die Feuerwehrjugend.

Auch Landrat Thomas Ebeling wurde für seine kontinuierliche Unterstützung der Jugendfeuerwehr und sein persönliches Engagement geehrt. Als verlässlicher Partner und Förderer der Jugendarbeit ist er ein geschätzter Begleiter der Feuerwehren im Landkreis. Zum Abschluss des Abends folgte eine besondere Überraschung: KBM Tobias Sebast wurde für seine herausragenden Verdienste – insbesondere als Ausrichter des Deutschen Jugendfeuerwehrtages in Burglengenfeld – mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt nicht nur seine organisatorische Leistung, sondern auch seine Vision, sein Herzblut und seine unermüdliche Arbeit für die Jugendfeuerwehr im Landkreis Schwandorf.

Ein besonderer Dank galt abschließend der Freiwilligen Feuerwehr Weihern, die als Ausrichter des Abends mit liebevoller Dekoration und hervorragender Bewirtung für den passenden Rahmen sorgte. Mit einem bewegenden Schlusswort von Kreisjugendsprecher Nico Schmid – „Die Jugend hat heute das letzte Wort!“ – und einem geselligen Stehempfang klang der Abend in kameradschaftlicher Atmosphäre aus.



ERFOLGREICHER START FÜR DAS NEUE PSNV-E-TEAM DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS SCHWANDORF

Schwandorf, 08. Oktober 2025 – Mit einem starken Zeichen der Fürsorge und Solidarität startete am Mittwochabend im Landratsamt Schwandorf die Neuaufstellung des PSNV-E-Teams (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte) der Feuerwehren im Landkreis Schwandorf. Über 30 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung zum Informations- und Gründungsabend und unterstrichen damit die hohe Relevanz dieses Themas für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Zukünftig wird die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte in die Verantwortung der Feuerwehren selbst übergehen. Der Aufbau entsprechender Strukturen hat nun begonnen. Die Veranstaltung bot Raum für Austausch, Vernetzung und erste konzeptionelle

Schritte in drei zentralen Fachgruppen:

- Prävention: Sensibilisierung für Stresssituationen und Vermittlung von Strategien zur Stressverarbeitung.
- Einsatzbegleitung: Unterstützung und Stabilisierung während belastender Einsätze.
- Einsatznachsorge: Verarbeitung und Abfederung psychischer Belastungen nach Einsätzen, inklusive Ressourcenstärkung.

In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden intensiv über die Aufgaben der Fachbereiche, die Peer-Ausbildung, Leitlinienentwicklung und Kommunikationsstrukturen. Erste Treffen der Fachgruppen sind bis Jahresende geplant. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam, das diesen wichtigen Schritt vorbereitet und begleitet hat. Die Leitung liegt bei:

- Fachlicher Leiter: Dekan Michael Hirmer (Pfarrer in Burglengenfeld)
- Organisatorischer Leiter: Kreisbrandmeister Patrick Allen

ARGE-Team: Johannes Heimerl (FF Bergahm), Markus Klein (FF Neuenschwand), Nadine Schmidbauer (FF Nittenau), Andreas Wagner (FF Bruck), Marco Seitz (FF Pilsheim)

Statement von Kreisbrandrat Christian Demleitner:

„Die Gründung des PSNV-E-Teams ist ein Meilenstein für die Feuerwehren im Landkreis Schwandorf. Unsere Einsatzkräfte leisten Tag für Tag Außergewöhnliches – es ist unsere Pflicht, ihnen auch in psychisch belastenden Situationen zur Seite zu stehen. Das große Engagement der Teilnehmer zeigt, dass Kameradschaft bei uns nicht nur ein Wort, sondern gelebte Realität ist.“

Der nächste PSNV-E-Dienstabend findet am 09. März 2026 um 18:00 Uhr im Landratsamt Schwandorf statt.

Vergelt's Gott an alle Beteiligten für diesen wichtigen Dienst an unseren Einsatzkräften!



GROßÜBUNG IN WERNBERG-KÖBLITZ

Zugkollision fordert Katastrophenschutz heraus

Am Samstag, den 6. September 2025, fand in Wernberg-Köblitz eine groß angelegte Katastrophenschutzübung statt, bei der ein dramatisches Szenario geprobt wurde: Die Kollision eines Personenzugs mit einem Güterzug, welcher Gefahrstoffe geladen hatte, im Bereich des Bahnhofs. Ziel war es, die Zusammenarbeit und Einsatzfähigkeit aller beteiligten Organisationen unter realitätsnahen Bedingungen zu testen.

Die Übung wurde auf der Bahnstrecke Regensburg–Hof durchgeführt, die aufgrund laufender Sanierungsarbeiten gesperrt war – eine seltene Gelegenheit, die Gleisanlagen für eine Großübung zu nutzen. Das Szenario umfasste zahlreiche „Verletzte“, starke Rauchentwicklung, Hilfeschreie und eine komplexe Lage. Insgesamt waren rund 280

Einsatzkräfte beteiligt, darunter Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis, Rettungsdienste, das Technische Hilfswerk (THW), Polizei, die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL), sowie Vertreter des Landratsamts Schwandorf und der Deutschen Bahn AG. Auch etwa 60 Darsteller aus der Bevölkerung wirkten als Kompassen mit und trugen zur realistischen Darstellung bei.

Die Feuerwehren Oberköblitz, Wernberg und Iffelsdorf waren intensiv mit der Personenrettung und Brandbekämpfung aus dem verunfallten Personenzug beschäftigt. Die Feuerwehr Pfreimd übernahm die komplexe Lage rund um die Gefahrstoffsituation am Güterzug. Für den Gebäude- und Objektschutz waren die Werkfeuerwehr Flachglas sowie die Feuerwehr Saltendorf zuständig.

Die örtliche Einsatzleitung lag zunächst beim zuständigen Kommandanten Thomas Schwarz, der unmittelbar nach dem Ereignis die Einsatzführung übernahm. Aufgrund der Schadenslage und gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde durch das Landratsamt Schwandorf der Kreisbrandinspektor Helmut Schatz zum Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) bestellt. Nach dessen Eintreffen übernahm KBI Schatz die Koordination der weiteren Maßnahmen. Unterstützt wurde er dabei durch die örtlichen Führungskräfte der Kreisbrandinspektion sowie der beteiligten Einheiten.

Zur besseren Übersicht und Koordination wurden drei Einsatzabschnitte gebildet:

- Personenrettung
- Brandbekämpfung
- Gefahrgut

„Diese Übung hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark und verlässlich unser Netzwerk im Brand- und Katastrophenschutz funktioniert. Wenn es darauf ankommt, stehen alle Organisationen Schulter an Schulter – mit Professionalität, Vertrauen und einem gemeinsamen Ziel: Menschen zu helfen.“

- KBR Christian Demleitner -

Die Fachdienste des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) und der Johanniter-Unfall-Hilfe übernahmen die Betreuung, Versorgung und den Abtransport der Patienten, sowie die Betreuung der Statisten. Das Technische Hilfswerk (THW) unterstützte in seinen jeweiligen Fachbereichen in den einzelnen Einsatzabschnitten. Zusammen mit Vertretern der Hilfsorganisationen und sowie der Polizei oblag die Beobachtung und Steuerung der Übung Kreisbrandrat Christian Demleitner welche sich gemeinsam vor Ort ein umfassendes Bild über die Abläufe und die Zusammenarbeit der Einheiten machten. Die erste Manöverkritik wurde gemeinsam von KBR Demleitner und Gerhard Domaier, dem Verantwortlichen für Katastrophenschutz im Landratsamt Schwandorf, vorgenommen. Beide zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ablauf und der professionellen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Dank und Anerkennung

Die Kreisbrandinspektion Schwandorf bedankt sich herzlich bei:

- allen eingesetzten Feuerwehreinheiten, Rettungsdiensten, THW und Polizeikräften des Bundes sowie des Landes
- der UG-ÖEL für die professionelle Einsatzleitung
- der Kommune Wernberg-Köblitz für die Unterstützung und Bereitstellung der Infrastruktur
- dem Landratsamt Schwandorf, mit allen beteiligten Stellen insbesondere Herrn Gerhard Domaier, für die Organisation und Mitwirkung

- der Deutschen Bahn AG für die Bereitstellung der Zuggarnituren und die Begleitung durch den Notfallmanager
- dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr
- sowie allen freiwilligen Darstellern und Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg der Übung beigetragen haben

Diese Übung hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit aller Katastrophenschutzorganisationen ist. Der Katastrophenschutz ist eine Familie – und im Schadensfall zählt Zusammenhalt.



NEUE AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ÜBERGEBEN

Neue Ausrüstung für den Waldbrandeingsatz übergeben

„Das Blaulicht nicht nur auf dem Dach, sondern auch im Herzen tragen“ – mit diesen Worten brachte Pfarrer Michael Hirmer die tiefe Verbundenheit und das Engagement der Feuerwehrkräfte im Landkreis Schwandorf auf den Punkt. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe erhielten mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis moderne Ausrüstung zur Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden.

Segnung und Dank für den Einsatz

Bevor die neuen Geräte offiziell übergeben wurden, baten Pater Francis Lawrance (Kreuzberg), Pfarrer Klaus Stolz (Erlöserkirche Schwandorf) und Feuerwehrpfarrer Michael Hirmer (Burglengenfeld) um den kirchlichen Segen – nicht nur für die Technik, sondern auch für die Menschen, die sie künftig im Einsatz führen. Die Segnung war ein symbolischer Akt der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

Investition in Sicherheit und Zukunft

Landrat Thomas Ebeling überreichte die neue Ausrüstung an die beteiligten Feuerwehren aus Bruck, Schwandorf, Wackersdorf, Schönsee, Neunburg, Schwarzenfeld, Nabburg und Oberköblitz. Insgesamt wurden Geräte im Wert von rund 425.000 Euro beschafft, wovon der Freistaat Bayern 121.000 Euro über Fördermittel beisteuerte. Zur Übergabe standen unter anderem neun Rollcontainer für die Waldbrandbekämpfung, eine Ölsperre sowie ein modernes Einsatzleitfahrzeug (ELW) bereit. Ebeling betonte, dass die Ausstattung nicht nur notwendig, sondern auch ein Zeichen der Verantwortung gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften sei. Angesichts zunehmender

Extremwetterlagen und Vegetationsbrände sei eine moderne und flexible Ausrüstung unerlässlich.

Technik im Detail

Kreisbrandrat Christian Demleitner stellte die neuen Komponenten vor:

- Die Rollcontainer sind speziell für den Waldbrandeinsatz konzipiert und können flexibel ergänzt werden. Sie bilden künftig eine eigene „Dispogruppe Waldbrand“.
- Die Ölsperre, stationiert in Teublitz, ist 100 Meter lang, mit luftgefülltem Schwimmkörper ausgestattet und für Einsätze auf Gewässern bestens geeignet.
- Das neue Einsatzleitfahrzeug, das in Oberköblitz stationiert ist, ersetzt ein älteres Modell. Es verfügt über zwei Digitalfunkarbeitsplätze, Satellitenkommunikation, moderne PC-Technik, Datenübertragung, einen Besprechungsraum sowie Möglichkeiten zur visuellen Einsatzdarstellung.

Ehrenamt als Rückgrat der Gefahrenabwehr

Die Parlamentarische Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf würdigte das Engagement der Feuerwehrleute: „Ohne das Ehrenamt wäre vieles in unserem Land nicht möglich. Die beste Technik nützt nichts, wenn es keine Menschen gibt, die sie bedienen.“ Auch die Landtagsabgeordneten Alexander Flierl und Martin Scharf sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Hilfsorganisationen nahmen an der Veranstaltung teil.

Weitere Investitionen geplant

Landrat Ebeling kündigte an, dass der Landkreis auch künftig in die Ausstattung der Feuerwehren investieren werde. Geplant sind unter anderem:

- 15 Faltbehälter mit je 5000 Litern Fassungsvermögen
- 5 Netzersatzanlagen
- 1 Kontaminationswanne
- 1 Drohne zur Lageerkundung

Übersicht der aktuellen Beschaffungen

- Ölsperre
- Einsatzleitfahrzeug
- 9 Rollcontainer Waldbrand

Appell zum Mitmachen

Zum Abschluss rief Kreisbrandrat Demleitner die Feuerwehren dazu auf, sich intensiv mit der neuen Technik vertraut zu machen. Die Übergabe war nicht nur ein logistischer Meilenstein, sondern auch ein starkes Zeichen der Wertschätzung für alle, die sich mit Herzblut für den Schutz der Bevölkerung einsetzen.



JUGENDWARTSEMINAR STÄRKT NACHWUCHSARBEIT

Erfolgreiches Jugendwartseminar stärkt die Zusammenarbeit & Zukunft

Am Wochenende vom 18.01. - 19.01.2025 fand an der Staatlichen Feuerwehrschiele Regensburg der zweitägige Jugendwartseminar der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Schwandorf statt. Rund 100 engagierte Jugendwarte und Jugendwartinnen sowie Leiterinnen und Leiter von Kinderfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis nahmen an dieser Veranstaltung teil. Das Seminar bot eine hervorragende Gelegenheit für den Austausch und die Weiterbildung in verschiedenen wichtigen Themenbereichen wie Brandschutzerziehung in der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Praxisbeispiele der Kinderflammeprüfung, die Verwendung von neuen Medien in Übungen, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Lehrmethoden und ihre Anwendung sowie Praxiswettbewerbe wie CTIF und Bundeswettkampf.

Kreisjugendwart und Kreisbrandmeister Tobias Sebast dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr großes Engagement. Auch KBI Thomas Schmidt schloss sich dem Dank an und betonte die Bedeutung solcher Austauschveranstaltungen und Fortbildungen. Solche Seminare sind von unschätzbarem Wert für die Arbeit in der Jugend- und Kinderfeuerwehr. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit, neues Wissen und neue Fähigkeiten zu erwerben, sondern fördern auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft unter den Teilnehmern. Der Austausch von Erfahrungen und Best Practices trägt dazu bei, die Qualität der Ausbildung und Betreuung in den Feuerwehren kontinuierlich zu verbessern. Ein Dank auch allen die sich bei dieser Veranstaltung mit eingebracht haben.

In Zeiten des demographischen Wandels ist die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren von besonderer Bedeutung. Sie sichern den Nachwuchs und tragen dazu bei, dass auch in Zukunft genügend gut ausgebildete Feuerwehrleute zur Verfügung stehen. Die Förderung junger Menschen in diesen Bereichen ist nicht nur eine Investition in die Sicherheit unserer Gemeinden, sondern auch in die Zukunft unserer Gesellschaft. Insgesamt war das Jugendwartseminar ein voller Erfolg und ein tolles, kameradschaftliches Erlebnis für alle Beteiligten.

33. KREISJUGENDZELTLAGER IN ALTENDORF

Landkreis. Am 33. Kreisjugendzeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Schwandorf beteiligten sich heuer insgesamt 36 Jugendfeuerwehren mit rund 350 Teilnehmern. Das Zeltlager stand unter dem Motto „Asterix und Obelix – die Jugend erobert Altendorf“. Bei der Lagerolympiade hatte das Team aus Teublitz die Nase vorn.

Fünf Tage lang erlebten die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt war der Ausflug ins Freizeitbad „Palm Beach“ nach Nürnberg.

DANKE.

Für alles, was ihr eingebracht habt.

2025 haben wieder viele Feuerwehren, Einheiten und Kameradinnen und Kameraden aus dem ganzen Landkreis dazu beigetragen, dass Menschen & Momente ein echtes Spiegelbild unserer gemeinsamen Arbeit wurde. Eure Einsatzberichte, Fotos, Geschichten, Jubiläen, Einweihungen, Übungen und besonderen Momente machen dieses Magazin lebendig.

Ihr zeigt damit, was Feuerwehr ausmacht: Verantwortung, Zusammenhalt und das Herzblut vieler Ehrenamtlicher, das man nicht hoch genug würdigen kann.

Danke für euer Engagement, euren Mut und eure Zeit. Ohne euch gäbe es keine Momente, die es wert wären, erzählt zu werden.

*Ein herzliches Dankeschön für die
Berichte sagt die Redaktion "Menschen & Momente 2025"
im Fachbereich Bevölkerungsinformation & Medienarbeit*

Wir freuen uns auf eure Beiträge.

Das ganze Jahr über.

Menschen & Momente erscheint einmal jährlich - aber Feuerwehr lebt jeden Tag. Damit wir auch unter dem Jahr zeigen können, was die Wehren im Landkreis bewegt, freuen wir uns über eure Einsendungen für unsere Homepage & SocialMedia Auftritte:

- neue Fahrzeuge
- neue Gerätschaften
- besondere Einsätze (soweit veröffentlichbar)
- Übungen
- Kameradschaftliches
- Jugend & Kinderfeuerwehr
- Übergaben, Ehrungen, Veranstaltungen

Jede Einsendung hilft uns, die Vielfalt und Stärke unserer Feuerwehren sichtbar zu machen.

Eure Beiträge an die Redaktion
kbm5.1@kreisbrandinspektion-sad.de
www.kfv-schwandorf.de

Engagement gesucht - mache mit im KfV!

Auch im Verband suchen wir Menschen, die sich einbringen wollen - in Ausbildung, Facharbeit oder Organisation.

Im Stellenportal auf unserer Homepage findest du aktuelle Möglichkeiten, dich einzubringen:

www.kfv-schwandorf.de/stellenportal

**GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT
UNSERER FEUERWEHREN.**

